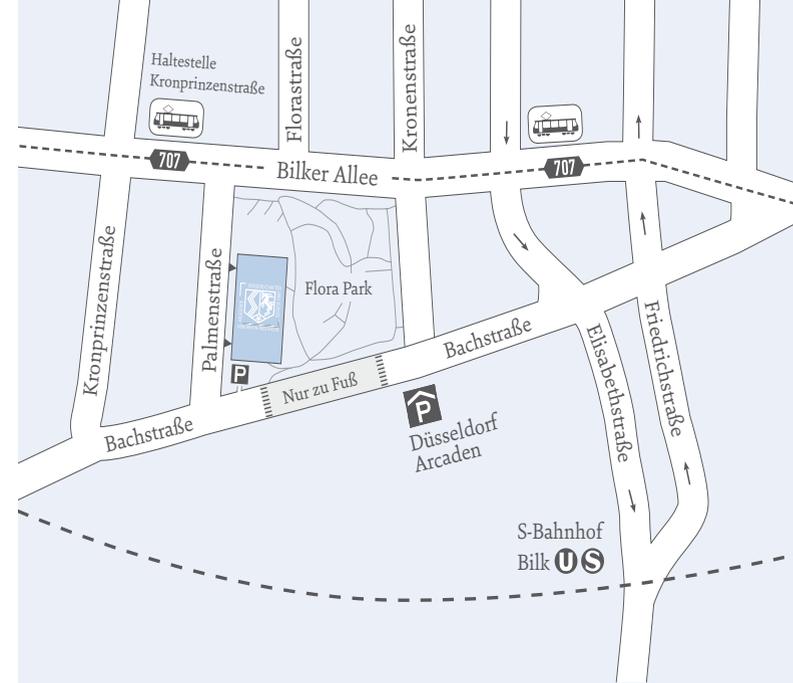


Der Euro: Ende mit Schrecken oder ein Schrecken ohne Ende?

Ein Streitgespräch zwischen Prof. Dr. Henrik Müller
und Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Werner Sinn

Dienstag, 20. November 2018, um 18 Uhr



Anreisebeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns mit der Straßenbahnlinie 707, Haltestelle Kronprinzenstraße, oder mit der U/S-Bahn, Haltestelle Düsseldorf Bilk S-Bahnhof.

Parkmöglichkeit besteht im Parkhaus der Düsseldorf Arcaden.
Eingabe für Navigationsgeräte: Bachstr. 141, 40217 Düsseldorf.



Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste
Palmenstraße 16 • 40217 Düsseldorf

Tel. 0211-61734-0 • Fax 0211-61734-500
awk@awk.nrw.de • www.awk.nrw.de

Ziele und Aufgaben der Akademie

Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste ist in ihrem Ursprung eine Vereinigung führender Forscher des Landes und versteht sich wie alle deutschen Akademien der Wissenschaften als eine interdisziplinäre Gelehrten-Gesellschaft. Zusätzlich zu den Wissenschaften integriert sie als einzige deutsche Akademie seit 2008 auch die Künste unter ihrem Dach.

Laut ihrem gesetzlichen Auftrag pflegt sie den wissenschaftlichen und künstlerischen Gedankenaustausch unter ihren Mitgliedern und mit Vertretern des politischen, wirtschaftlichen und künstlerischen Lebens sowie die Beziehungen zu wissenschaftlichen und künstlerischen Einrichtungen und zu Wissenschaftlern und Künstlern des In- und Auslands. Sie berät die Landesregierung bei der Förderung von Wissenschaft und Kunst. Der in der Akademie vorhandene fachliche und interdisziplinäre Sachverstand begründet zugleich die Verpflichtung, die komplexen naturwissenschaftlichen, ökonomischen und ethischen Probleme und Fragestellungen, mit denen sich unsere Gesellschaft konfrontiert sieht, aufzugreifen, zu diskutieren und mit den gewonnenen Ergebnissen Entscheidungen in Politik und Gesellschaft vorzubereiten.

In diesem Sinne bietet die Akademie mit regelmäßigen öffentlichen Veranstaltungen eine Plattform für den Wissenstransfer und den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit; darüber hinaus äußert sie sich – auch gemeinsam mit anderen Akademien – in Stellungnahmen zu relevanten Themen unserer Zeit. ■

Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste ist eine Vereinigung führender Forscher/innen und Künstler/innen, die den interdisziplinären Austausch unter den Mitgliedern pflegt. Sie betreut zurzeit 13 Forschungsprojekte, fördert im Jungen Kolleg bis zu 30 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und gibt u.a. wissenschaftliche Publikationen heraus. Öffentliche Veranstaltungen bieten eine Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit. ■

Nordrhein-Westfälische Akademie
der Wissenschaften und der Künste
Palmenstraße 16
40217 Düsseldorf

Bitte
freimachen

Der Euro: Ende mit Schrecken oder ein Schrecken ohne Ende?

Am Euro scheiden sich die Geister. Für die einen ist er das Symbol des geeinten Europas, die Krönung eines jahrzehntelangen mühsamen Prozesses, der mit den römischen Verträgen im Jahr 1957 begonnen hatte. Für die anderen ist er der Spaltpilz der Europäischen Union, der genau dieses große Projekt zum Scheitern bringen kann, ein fataler Schritt in die falsche Richtung, der Europa in den Abgrund reißt.

Beide Sichtweisen haben hoch angesehene Vertreter in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Sind die aktuellen Spannungen und Verwerfungen nur Geburtswehen, die zwangsläufig jedes größere Projekt begleiten? Oder zeigen sich darin nur die Symptome einer Krankheit, die durch eine Zwangsehe ökonomisch unvereinbarer Geld- und Fiskalsysteme ausgebrochen ist? Und wie soll es damit weitergehen? Erwartet uns ein Ende mit Schrecken oder geht der Schrecken der vergangenen zehn Jahre ohne Ende weiter? Bewegen sich die Wirtschaftssysteme der Eurozone voneinander weg oder aufeinander zu? Ist die aktuelle Aufregung vielleicht nur aufgebauscht und in einigen Jahrzehnten als lästige Begleitmusik eines zwar schmerzlichen, aber erfolgreichen Anpassungsprozesses vergessen? Dazu haben wir zwei ausgewiesene Experten auf der Bühne; freuen Sie sich auf ein informatives und interessantes Streitgespräch. Zum Abschluss sind auch Fragen aus dem Publikum erlaubt. ■

Programm

Begrüßung **18.00 Uhr**

Prof. Dr. Wolfgang Löwer
Präsident der Nordrhein-Westfälischen
Akademie der Wissenschaften und der Künste

Impulsvorträge mit anschließender Diskussion

Der Euro: Ende mit Schrecken oder ein Schrecken ohne Ende?

Ein Streitgespräch zwischen Prof. Dr. Hendrik Müller und Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Werner Sinn

Moderation: Prof. Dr. Juergen B. Donges

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Empfang ein.

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltung aufgezeichnet und fotografisch dokumentiert wird. Die Bilder können auch das Publikum zeigen.

Zu den Diskussionsteilnehmern

Henrik Müller, geboren 1965, ist seit 2013 Professor für wirtschaftspolitischen Journalismus an der Technischen Universität Dortmund. Er studierte Volkswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und promovierte 1999. An der Deutschen Journalistenschule München absolvierte er eine Ausbildung zum Redakteur. Er arbeitete u. a. bei der „Hamburger Morgenpost“, beim „Deutschen Allgemeinen Sonntagsblatt“ und beim „Stern“. 2000 wechselte Müller zur Zeitschrift „manager magazin“, wo er 2004 zum Geschäftsführenden Redakteur und 2009 zum stellvertretenden Chefredakteur berufen wurde. Für seine journalistische Arbeit erhielt Müller mehrere Preise, darunter den Holtzbrinck-Preis (2002), den Medienpreis „Im Zentrum der Mensch“ (2004), den Vogel-Preis (2006) sowie den Helmut-Schmidt Journalistenpreis (2008).

Hans-Werner Sinn, geboren 1948, war bis 2016 Präsident des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung und Direktor des Center for Economic Studies. Von 1984–2016 hatte Sinn die Professur für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München inne. Er war zwei Jahre Professor an der University of Western Ontario in Kanada, hatte Gastprofessuren in London, Bergen, Stanford, Princeton und Jerusalem sowie eine Honorarprofessur in Wien. Als bislang einziger Deutscher hielt er die Yrjö Jahnsson Lectures in Helsinki und die Tinbergen Lectures in Amsterdam. Von 1997 bis 2000 war Sinn Vorsitzender des Vereins für Sozialpolitik und zwischen 2006 und 2009 Präsident des International Institute of Public Finance, des Weltverbandes der Finanzwissenschaftler.

Juergen B. Donges, geboren 1940, ist emeritierter Professor für wirtschaftliche Staatswissenschaften an der Universität zu Köln und war bis 2009 Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik. 1989–1991 war er Vorsitzender der Deregulierungskommission. Donges war Mitglied des Kronberger Kreises von 1990–2011. 1994 wurde er Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, dessen Vorsitz er 2000–2002 innehatte. ■

Zum Veranstaltung

Der Euro: Ende mit Schrecken oder ein Schrecken ohne Ende?

am Dienstag, dem 20. November 2018, 18 Uhr

komme ich gerne

kann ich leider nicht kommen

komme ich in Begleitung von

Titel | Vorname | Name

Adresszusatz | Institution

Straße

Postleitzahl | Ort

Telefon

E-Mail

Bitte senden Sie Ihre Zu- oder Absage per Post an die angegebene Adresse, per E-Mail an: awk@awk.nrw.de oder per Fax an: 0211 61734-500.

Wir verwenden Ihre Kontaktdaten für den Versand unserer Einladungen/ Informationssendungen. Hierzu geben wir bei postalischem Versand Ihre Daten an einen externen Dienstleister weiter. Eine andere Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt nicht. Sie haben jederzeit ein Widerspruchsrecht und können – ohne Angabe von Gründen – die Löschung Ihrer Daten aus unserem Verteiler verlangen. Weitere Informationen zum Datenschutz unserer Akademie finden Sie unter www.awk.nrw.de/datenschutz.

Antwort